



Sarganserländer Musikanten: Ein Feuerwerk von zu Herzen gehender Blasmusik. Bilder Ignaz Good

Böhmische Blasmusik geht mitten ins Herz

Eine Welt der Musik hat das Publikum am Samstag im Bildungszentrum Neu-Schönstatt, Quarten, erlebt. Drei Stunden lang gab es beim Frühlingskonzert der Sarganserländer Musikanten anspruchsvolle Blasmusik zu hören.

von Ignaz Good

Weiche, warme, sanft dahinfließende und einschmeichelnde Töne, dazu der Gesang eines einfühlsamen Duos: Die Sarganserländer Musikanten entführten ihr Publikum zusammen mit Beatrix und Armin Imhof in eine harmonische Welt – und einen zauberhaften Abend. Die vielen Gäste im vollen Saal, darunter viele Delegationen von Blasmusikvereinen und Musikkapellen, bestätigten mit ihrem tosenden Applaus die Qualität des Konzerts. Und nicht nur die Musik überzeugte: Moni Jud ist leidenschaftliche Baritonspielerin, umsichtige Präsidentin – und weiss das Publikum auch als Moderatorin zu unterhalten: Sie wurde mit Beifall überschüttet.

Ambitionierte Amateure

Die Sarganserländer Musikanten sind ambitionierte Amateure und hervor-

ragende Solisten: Das Konzertrepertoire legte davon Zeugnis ab. Das Publikum war begeistert von den drei Musikantinnen und 16 Musikanten und ihrem ideenreichen, detaillierten und präzisen Spiel.

Anfangs Jahr hatte die intensive Probenzeit begonnen – am Samstag waren alle bereit. Davon, dass einige Stücke das technische Limit berührten, war nichts zu hören. Die Musikanten haben aber beileibe nicht nur stur die Noten vom Blatt abgelesen – sie haben die Melodien lebhaft und emotional interpretiert und damit eigentliche Geschichten zum Erklingen gebracht.

Mal zart, mal mächtig

Man kann sie nicht alle aufzählen, die vielen Stücke, die die Ohren verwöhnten. Patrick Gründler und seine Kapelle lieferten die «Kuschel-Polka», den «Rekrutenmarsch» und die «Gablonzler Perlen» ebenso gekonnt ab wie sie mit «Wenn die Kastanien Blüh'n» herrlichen Duft verbreiteten oder «Mit

dem ersten Sonnenstrahl» Wärme in die Herzen zauberten. Aber auch Solostücke wie die «Siesta» mit den Trompetern Fritz Zweifel und Hannes Jung, oder das Tuba-Solo «Under the Boardwalk» von Kobi Blumer verlangten nach Zugaben. Ein besonderer Leckerbissen war Guido Hennis «Böhmerländer Klarinettenpolka», von Peter Zimmermann, Martin Bertsch und Stefan Cheridito auf ihren Hölzern bravourös interpretiert. Und als der gefühlvolle Gesang von Liebe, Sehnsucht und Heimat im gemischten Duo von Beatrix und Armin Imhof erklang, wurde begeistert mitgeklatscht.

Das dreistündige Konzert zeigte, dass die böhmisch-mährische Blasmusik ihre Anziehungskraft nicht verloren hat. Mit dem Polkalied «Bis bald und auf Wiedersehen» sollte das Konzert ausklingen. Doch erst nach einigen frenetisch geforderten Zugaben durften sich die Musikanten mit dem Titel «Gute Nacht» endgültig verabschieden.

Trompetenklang erfüllt Kirchenraum

Die vierte Auflage des Trompetenkonzertes Pfäfers in der Klosterkirche ist ein besonderes musikalisches Erlebnis gewesen. Vor grossem Publikum beeindruckten Kurt Rothenbergers Kompositionen und Arrangements.

Pfäfers. – Mit vier ausgezeichneten Trompetern, Milena und Kurt Rothenberger, Silvan Kiser, Markus Lins, sowie dem Organisten und Chorleiter Martin Möckel ist am Sonntag in der Klosterkirche Pfäfers ein ganz spezielles Konzert zur Aufführung gelangt. Das abwechslungsreiche Programm bestand aus unterschiedlichen Stilrichtungen und war von Kurt Rothenberger zusammengestellt worden. Jedes Jahr arrangiert oder komponiert er die Werke für diesen Anlass, die vier Blechbläser und den Organisten.

Abwechselnde Echos

Zum Auftakt intonierte in der sehr gut besetzten Kirche eine solistische Trompete aus der Ferne das Kopfmotiv des «Slawischen Marsch» Tschaikowskys. Mit abwechselnden Echos stiessen die drei weiteren Bläser im Altarraum dazu und steigerten dieses Intro zu einem vierstimmigen, pompösen Marsch, der mit rhythmischen Akkorden des E-Pianos unterstützt wurde.

Nach der charmannten Begrüssung und Annodation von Alessia Rothenberger zauberten Milena Rothenberger und Markus Lins mit «Vocalise» von Molchanov eine friedvolle Stimmung in den Kirchenraum. Die samtweichen Flügelhornklänge und eine dezente Klavierbegleitung trugen eindrucksvoll dazu bei.

Anschliessend stand das «Concerto in D» von Loeillet mit zwei Piccolotrompeten und der Orgelbegleitung in einem grossen, klanglichen Kontrast zu den weiteren Programmpunkten. So entlockten Kurt Rothenberger und Silvan Kiser ihren kleinen, sehr schwierig zu spielenden Trompeten brillante Töne in höchsten Lagen.

Nach diesen strahlenden Klängen wusste dann Martin Möckel in über-

zeugender Manier das «Praeludium in E-Dur» von D. Buxtehude an der Orgel zu interpretieren.

Akustik genutzt

Die darauf folgende Eigenkomposition von Kurt Rothenberger «Quartetto contrasto» wurde dann von vier Flügelhörnern mit samtig weichem Klang zelebriert und bot dem Publikum ein ganz besonderes Klangerlebnis. Mit einer weiteren Orgelkomposition von Louis Verne, «Carillon de Longpont», und einer weiteren Eigenkomposition von Kurt Rothenberger, das bereits traditionelle «Echo zu Pfäfers», standen zwei weitere musikalische Highlights auf dem Konzertprogramm.

Die unterschiedlichen Raumpositionen der Musiker trugen ebenso zur Abwechslung und zum speziellen Hörerlebnis fürs Publikum bei. So kam die Akustik der imposanten Klosterkirche bei Rothenbergers «Echos zu Pfäfers» besonders zum Tragen. Auch mit dem abschliessenden Rothenberger-Arrangement «Finlandia – Alleluia» von Sibelius und Mozart konnten diese Verhältnisse bestens genutzt werden.

Begeistertes Publikum

Beeindruckt von den musikalischen Möglichkeiten von Trompeten, Flügelhörnern, Orgel und E-Piano wurden die Musiker danach mit lang anhaltendem Applaus belohnt. Jene bedankten sich ihrerseits mit zwei Rothenberger-Arrangements als Zugaben, dem «Holi... Flori... Slawi» und einem Tango «Adios Muchachos», was übersetzt «Tschüss Freunde» bedeutet und passender nicht gewählt sein könnte.

Diese erfolgreiche Aufführung wird wohl dazu beitragen, dass die Konzertreihe «Trompetenkonzerte Pfäfers» 2019 ihre Fortführung findet. (pd)

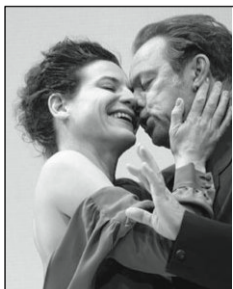


Ohrwürmer und Highlights «en masse»: Mit einer Fülle an Melodien begeistert die Blaskapelle zusammen mit dem Gesangsduo Beatrix und Armin Imhof ihre Zuhörer in Quarten.



Begeistern das Publikum mit ihrer Musik: Kurt Rothenberger (Mitte) und sein Ensemble in der Klosterkirche.

ANZEIGE



DI 24.04.18 14 Uhr, TAK | Schauspiel 8+

Henry the Fifth

Der Shakespeare-Klassiker in englischer Sprache neu erzählt TheaterGrüneSosse, Frankfurt am Main

DO 26.04.18 + FR 27.04.18
20 Uhr, SAL, Schaan | Schauspiel-Abo

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Edward Albee

Beziehungsspiele des gehobenen Bürgertums. Schaukämpfe moderner Gefühlswelt. Der Klassiker in der Regie des designierten Burgtheater-Intendanten Martin Kušej.

SA 28.04.18 20.09 Uhr, TAK | Kabarett & Comedy

Ingo Börchers

Immer Ich - Das brandneue Programm! Selbstoptimierung und authentisch sein – das sind die Gebote der Stunde! Der Meister des Geistesblitzes macht mit scharfzüngigem Witz Kabarett für Mitdenker.



SO 29.04.18 11 Uhr, TAK | Konzert

PODIUM-Konzert

Judith Dürr (Sopran) und Jürg Hanselmann (Klavier)

Konzertreihe zur Förderung junger, hochbegabter Musiker/innen unter der künstlerischen Leitung von Maestro Graziano Mandozzi

SO 29.04.18 17 Uhr, SAL, Schaan | Konzert

Chorseminar Liechtenstein

mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein unter der Leitung von William Maxfield

Kantaten von Bach und Mendelssohn

MI 02.05.18 20.09 Uhr, TAK | Kabarett & Comedy

Erwin Pelzig

Markus Barwasser alias Erwin Pelzig ist bestens bekannt aus den TV-Formaten «Aufgemerkt! Pelzig unterhält sich!» und «Neues aus der Anstalt!». Der fränkische Weltphilosoph ist längst Kult und endlich zum ersten Mal im TAK!



Tickets und Infos:
T+423 237 59 69, vorverkauf@tak.li

www.tak.li